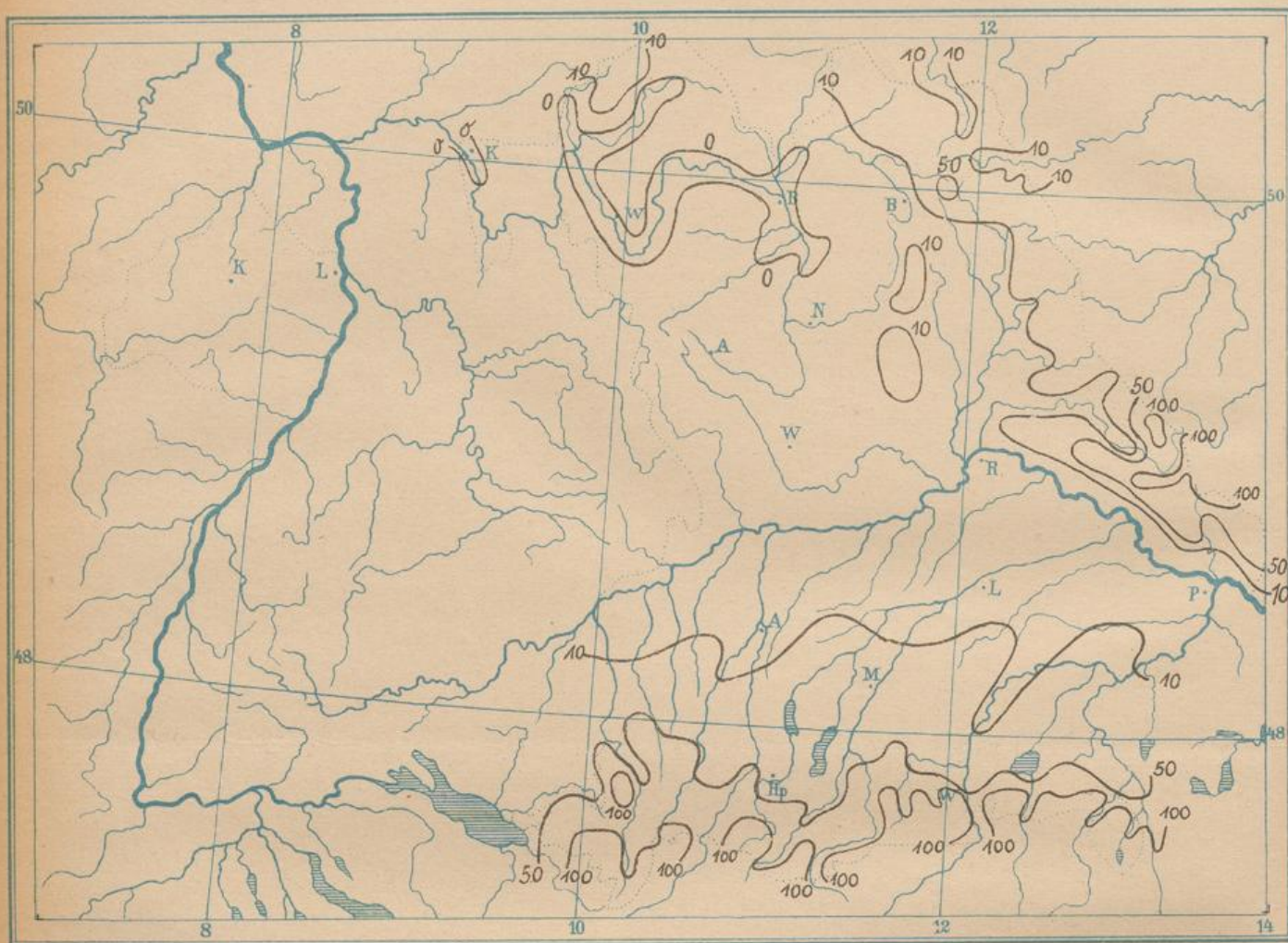


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 27^{ten} Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche lag ein barometrisches Maximum mit über 780 mm auf dem Ocean südwestlich von Irland; ein zweites ries über Finnland und Lappland die seltene Intensität von mehr als 795 mm auf. Diese beiden Hochdruckgebiete waren getrennt durch eine breite Furche relativ geringen Druckes, welche vom nordatlantischen Oceane ins Mittelmeer verlief und in ihrem Bereiche mehrere Unregelmäßigkeiten aufwies. Über unserem Gebiete herrschte Trübung mit zeitweisen Schneefällen, welche auch in der Pfalz und in Franken wieder zur Bildung einer Schneedecke führten. In der Folge verlagerte sich der Kern des barometrischen Maximums nach dem Osten und Südosten des Erdteils und über unserem Gebiete bildete sich allmählich ausgeprägte Föhnlage aus. Es herrschte zumeist heiteres oder wolkenloses, trockenes Wetter. Die Temperaturen lagen anfangs infolge der Luftzufuhr aus Gebieten strengen Frostes und unter dem Einflusse ungehinderter nächtlicher Ausstrahlung sehr tief, erst allmählich machte sich in Südbayern Temperatursteigerung durch Föhnwirkung geltend. Bis Ausgang der Woche war der hohe Druck über Osteuropa bis auf einen schwachen Rest über der Balkanhalbinsel verschwunden, gleichzeitig war über den britischen Inseln ein neues intensives Maximum erschienen. Über Lappland bestand eine Depression mit weniger als 740 mm und von dort erstreckte sich eine Furche geringen Druckes quer durch den Kontinent bis ins westliche Mittelmeerbcken. Über unserem Gebiete trat zumeist Trübung ein und vielenorts kam

es zu Schneefällen, die insbesondere auf der bayerischen Hochebene von ziemlicher Intensität waren. — In den Frühstunden des 27. Januar waren nur die Tallagen des unteren und mittleren Main und die Täler einiger Mainzuflüsse aper. Das ganze übrige Bayern wie auch die Pfalz trugen eine zusammenhängende Schneedecke, welche in den niederen Lagen nur wenige cm mächtig war, mit dem Anstieg gegen die Gebirge aber rasch an Stärke zunahm. In den Hochlagen der Alpen sowie des Bayerischen und Böhmerwaldes wurden allenthalben Schneehöhen von mehr als 1 Meter gemessen.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donauegebiet:</u>		Nesselwang	82	Murnau	41	Reit im Winkel	120
Einödsbach	150	Orf	82	Benediktbeuren	64	Schleching	67
Gaisalpe	123	Mittersulzbach	55	Strassberg	75	Staudach	60
Ofterschwang	63	Kochgreuth	72	Keilbrunn	50	Sachrang	125
Rieden b. Sonthofen	68	Apfeltrang	47	Königsdorf	60	Kohenaschau	70
Hinterstein	85	Krottenhilt	50	Ebenhausen	40	Ruhpolding	92
Oberjoch	95	Untergrafenried	47	Linden	75	Traunstein	58
Oberdorf	80	Eisenstein	47	Bergheim	50	Enzell	105
Wassern. Immenst.	121	Schachtenbach	140	Linderhof	118	Flsang	95
Immenstadt	88	Rabenslern	74	Unterammergau	86	Berchtesgaden	70
Hollhaus	77	Kiesruck	130	Saulgrub	48	Fellenberg	58
Kranzegg	76	Buchena	92	Klingenbrunn	131	Reichenhall	62
Niepolz	50	Rusel	95	Riedlhütte	93	Oberweisendorf	45
Niedersonthofen	68	Oedwies	92	Finsterau	94	Wegscheid	70
Buchenberg	108	Oberried	40	Schlichtenberg	95	Breitenberg	52
Kempen	46	Mittenwald	50	Wolfslein	45	<u>Rheingebiet:</u>	
Frauenzell	59	Wallgau	91	Kalepp	130	Scheidegg	75
Stilsburg	62	Vorderriß	105	Kiefersfelden	55	Karches	56
Obergünzburg	54	Fall	108	Neuhaus	80	Warmensteinach	44
Fronten Steinach	70	Jachenau	100	Reisach	75	<u>Elbegebiet:</u>	
Kreuzegg	45	Unfeld	117	Niederaudorf	75	Kleinphilippsreut	111
Fallmühle	95	Hohenburg	91	Törwang	46	Lauenhain	41
Füssen	67	Bad Tölz	68	Stuben	145		
Hohenschwangau	94	Griesen	67	Kreuth	93		
Buching	82	Zugspitze	355	Bauer in der Au	130		
Rieden	61	Untergrainau	61	Tegernsee	60		
Leingaden	65	Parktenkirchen	53	Moosrain	90		
Schongau	55	Ettal	88	Thalham	48		
		Eschenlohe	65	Bayerischzell	78		